

Im Seiteneinstieg an andere Schulform wechseln (Thüringen)

Beitrag von „CDL“ vom 30. Juni 2024 13:14

[Zitat von AngelinaS](#)

Vielleicht findet sich jemand, der mir antworten mag?

Du musst etwas geduldiger sein, um Antworten aus dem Forum zu erhalten. Es ist Sonntag, also für viele Familienzeit oder auch Vorbereitungszeit, Thüringen ist nicht besonders häufig vertreten unter den aktiven User: innen und deine Frage spezieller, als dass jede: r aus dem BL sie beantworten wird können. Du könntest aber selbst bereits recherchieren, ob es für deine Wunschschulform überhaupt einen Seiteneinstieg mit deinen Fächern gibt in deiner Region.

Möglicherweise weiß [Friesin](#) etwas mehr dazu. Ansonsten empfehle ich dir aber dringend, dich mit deiner Frage an deine Gewerkschaft oder deinen Personalrat zu wenden.

Realistisch solltest du aber davon ausgehen, dass du dich, wenn ein Wechsel grundlegend möglich wäre, erneut bewerben wirst müssen, komplett von vorne beginnen wirst müssen aufgrund des Schulformwechsels, sowie die Arbeitsbelastung keinesfalls weniger wird. Der Seiteneinstieg ist ein verdammt harter Weg und das wird er auch bleiben bei einem Schulformwechsel.

Was ich aus deinem Beitrag herauslese sind wenig Gründe für einen Schulformwechsel („nicht die Form, an die ich wollte“, „der Fehler meines Lebens“) und keine, dass die falsche Schulform ursächlich wäre für deine aktuelle Überlastung, aber eine Menge Gründe für eben diese Überlastung, die bei einem Schulformwechsel genauso fortbestehen würden. Das solltest du dir dringend bewusst machen und zuallererst wohl nach Möglichkeiten suchen, deine familiäre Situation zu entlasten durch weitere Unterstützung, während dein Mann in Reha ist. Möglicherweise kann der Seiteneinstieg an sich schulischerseits entlastet werden, sei es durch einen freien Tag in der Woche (bei ggf. höherer Teilzeitquote, so das möglich ist) oder auch die Ausbildung an nur einem Schulort, statt an zwei Schulen. Auch diesbezüglich können Gewerkschaft oder Personalrat gute Ratgeber sein. Darüber hinaus könntest du das Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten deiner Schule(n) suchen, um mögliche Entlastungen vollumfänglich nutzen zu können mit deren Unterstützung.

Last but not least solltest du dich unabhängig von der familiären Situation sehr ehrlich fragen, was die schulartbezogenen Gründe für den Wunsch nach einem Schulformwechsel sind und ob diese realistisch durch selbigen erfüllt werden können.